

## Jazzige Zauberflöte beim Kunstverein

Ein Jazzkonzert des Kunstvereins im Rahmen der Mozartwoche findet am Freitag, 21. Juli, 19 Uhr, in der Orangerie im Schloss statt. „Die Zauberflöte von W.A. Mozart“ bearbeitet von Ton Vingerhoets für sechs Saxophone und eine Flöte steht auf dem Programm. Eine Gemeinschaftsveranstaltung des Kunstvereins Schwetzingen und der Jazzinitiative im Rahmen der Ausstellung „Helmut Schöber: W. A. Mozart - der Schwetzingen Zyklus“.

Ton Vingerhoets - eigentlich erfolgreicher Journalist und Autor von Sachbüchern - erlangte als Jazzmusiker (Flöte, Alt- und Baritonsaxophon), Komponist und Arrangeur in diversen Big-Bands, mit seinem eigenen Jazz-Quartett und vor allem mit dem Saxophonsextett „Hollands Rietgezelschap“ einen Namen. Mit besagtem Sextett trat er in Hörfunk- und Fernsehsendungen auf und bestritt viele Konzerte, darunter beim North-Sea-Jazzfestival. Vingerhoets schrieb und arrangierte den Großteil des Repertoires. Darunter viele Bearbeitungen der Lieder der „Comedian Harmonists“ und viele eigene Stücke, die in die Stilrichtung von Max Raabes „Palastorchester“ einzustufen sind.

Das Arrangement von Mozarts „Zauberflöte“ sollte nicht allzu ernst genommen werden. In der etwa 20minütigen Bearbeitung werden kleine Zitate und Ausflüge in andere Stilrichtungen Anlass zum Schmunzeln geben. Ausführende Musiker: Claudia Lohmann, Baritonsaxophon, Sandra Paulus, Tenorsaxophon, Christian Schäpe, Tenorsaxophon und Piccoloflöte, Marlies Hanf und Britta Collignon, Altsaxophon, Sopransaxophon Aart C.Gisolf. Die musikalische Leitung hat Christian Schäpe.

Der Schlossgarteneintritt muss entrichtet werden. Der Eintritt zum Konzert in der Orangerie ist frei.

## Schachgemeinschaft bietet Jugendkurse

Das Wertungsblitz-Turnier für den Juli wird heute, Freitag, 20 Uhr, ausgetragen. Gespielt wird in Schwetzingen im Bassermann-Vereinshaus, Marstallstraße 51.

Im Jugendprogramm haben die Grundschüler in Oftersheim Gelegenheit, das Schachspiel zu erlernen, beziehungsweise zu verbessern (jeweils dienstags, 16.30 bis 17.15 Uhr im Kehder-Haus, Mannheimer Straße 19, Oftersheim). Ab der 5. Klasse haben Jugendliche die Möglichkeit im Vereinshaus Bassermann, Schwetzingen, dem Spiel zu frönen und zwar freitags, 15.30 bis 17 Uhr. Ansprechpartner ist Jugendleiter Rainer Waibel, Telefon 06202/25696.

## Sängerbund lädt zum Gartenfest ein

Wie alljährlich reiht sich der Sängerbund in die Liste der Festveranstalter ein und lädt zu seinem beliebten Gartenfest am Wochenende vom 15. und 16. Juli ein. Das schöne Freizeitgelände hinterm Schlossgarten bietet sich geradezu an, nette, gesellige Stunden mit Freunden zu verbringen. Mit einem Sommernachtsfest am Samstagabend ab 18 Uhr startet der Sängerbund in sein Festwochenende, wobei die „Kurfürster“ wieder ein Garant für beste Unterhaltung sein werden.

Freuen darf man sich auf den musikalischen Frühschoppen am Sonntag ab 10 Uhr mit der Stadtkapelle. Natürlich gibt es leckere Speisen und Getränke. Ab 15 Uhr gibt es „Chorgesang im Grünen“ mit allen Chorgruppen des Sängerbundes. Die Kaffeestunde wird mit selbst gebackenen Kuchen versüßt, bevor Abends Grillspezialitäten locken.

## Schwetzingen Zeitung

www.schwetzingen-zeitung.de  
Hockenheimer Tageszeitung

Herausgeber und Verlag: Schwetzingen Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, Scheffelstraße 55, 68723 Schwetzingen; Geschäftsführung: Dr. Björn Jansen, Jürgen Gruler; Chefredaktion: Jürgen Gruler; Chef vom Dienst: Birger Weinmann; Überregionales: Horst Roth; Lokalteil Schwetzingen/Gemeinden: Walter Pitz, Andreas Lin, Andreas Wühler, Sabine Janson, Markus Wirth, Steffi Lang; Lokalteil Hockenheim/Gemeinden: Hans Schuppel, Franz Anton Bankuti, Matthias Mühleisen; Anzeigen: Georg Klaus, Heiner Hugo, Heike Sonn-Fortmann, Stefan Ebeling; Geschäftsstellen: Claudia Behr.

Erscheinungsweise: Täglich außer an Feiertagen. Bezugspreis: Monatlich 22,60 Euro inklusive Zustellgebühr und 7% MwSt. - Postbezug 25,25 Euro inklusive 7% MwSt. - Anzeigenpreise: Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 43 - Technische Herstellung: Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbH. Bei Nichterscheinen infolge Streiks, Aussperrung und höherer Gewalt keine Erstattung.

Geschäftsstellen: Schwetzingen, Carl-Theodor-Straße 1, Tel. 06202/205-721; Hockenheim, Karlsruher Straße 10, Tel. 06205/7035; Vertrieb: Tel. 06202/205-444; Redaktion: 06202/205-0.

E-Mail Adressen:  
Leitung juergen.gruler@schwetzingen-zeitung.de  
Vertrieb sz-vertrieb@schwetzingen-zeitung.de  
Anzeigen sz-anzeigen@schwetzingen-zeitung.de  
Redaktion sz-redaktion@schwetzingen-zeitung.de

Herstellung mit Recycling-Papier.



## Die „alte Leidensstätte“ in der Südstadtschule besucht

Nach 50 Jahren an der „alten Leidensstätte“: Die beiden Abiturklassen des Jahres 1956 trafen sich zu ihrem 50-jährigen Jubiläum der Schulentlassung vor der Schwetzingen Südstadtschule, das damals ja noch das Realgymnasium war.

Vorher hatte man im vertrauten Klassenzimmer versucht, die alten Plätze einzunehmen, aber die Stühler der heutigen Grundschüler erwiesen sich für die meisten der „gesetzten Herren“ als zu klein.

Abends freute man sich über die Einla-

dung zur Abiturienten-Entlassfeier im Hebel-Gymnasium und stellte fest, dass die heutigen Abiturienten zwar mit etwas mehr Pop aber ansonsten genauso fröhlich zu feiern verstehen wie „anno damals“.

tz/Bild: Lenhardt

## Leistungsmessung „en gros“

Schimper-Realschule erstmals mit Vergleichsarbeiten / 105 von 109 Schülern bestehen Prüfung

Prüfungen, Leistungsdiagnostik und Evaluation prägen in letzter Zeit den Schulalltag in der Schimper-Realschule. Waren es im Mai die schriftlichen Prüfungsarbeiten für die 10. Klassen, so musste letzte Woche ein leistungsdiagnostisches Novum bewältigt werden: Die sogenannten Diagnose- und Vergleichsarbeiten, kurz auch DVA genannt, standen an.

Erstmals wurden diese zentral gestellten und zum gleichen Zeitpunkt in allen baden-württembergischen Realschulen durchgeführten Arbeiten in den 6. und 8. Klassen geschrieben. In der Klassenstufe 6 waren die Fächer Deutsch, Mathematik und Geschichte betroffen. In Klasse 8 mussten die Schüler ihren Leistungsstand in Deutsch, Mathematik und EWG nachweisen.

Zu Beginn waren manche Schüler skeptisch und einige wenige sogar etwas ängstlich, doch verflieg die Anspannung schnell und auf den Fluren und wenn man nachfragte, war oft der Satz zu hören: „War doch gar nicht so schwer!“ Im Vorfeld des Schreibtermins hatten die Lehrer die

Schüler und Eltern ausgiebig über den Sinn und Zweck der Vergleichsarbeiten informiert, um Vorurteile abzubauen und falsche Vorstellungen zu korrigieren. Auch Schulleiter Christoph Egerding-Krüger leistete informative Schwerarbeit, denn viele - vor allem viele Eltern - klopfen an die Rektorstür oder riefen an, um Fragen zu stellen oder Sorgen los zu werden.

Die Vergleichsarbeiten sind nach testpsychologischen Kriterien erstellte standardisierte Klassenarbeiten. Auch ihre Auswertung und Bewertung erfolgt nach einheitlichen Maßstäben. So ermöglichen sie einen objektiven klassenübergreifenden und schulübergreifenden Leistungsvergleich. Der Schüler erhält eine Rückmeldung, wie er im Vergleich zu der am Testverfahren teilgenommen Gesamtgruppe leistungsmäßig steht. Die Arbeit hilft ihm dabei, vorhandene Defizite objektiv festzustellen und zu erkennen, wo er gegebenenfalls sein Lern- und Arbeitsverhalten ändern muss. Die Lehrer bekommen verlässliche Daten an die Hand, die sie bei ihrer weiteren Unterrichtsplanung und Unter-

richtsdurchführung optimierend berücksichtigen können.

So gesehen sind die Vergleichsarbeiten also in erster Linie ein pädagogisch-didaktisches „Hilfsmittel“ für die Schüler und die Lehrer. Die Arbeiten werden benotet und zählen im Jahresnotenspiegel wie eine ganz normale Klassenarbeit.

Nachdem nun die Vergleichsarbeiten erfolgreich reibungslos über die Bühne gegangen waren, ging es in der Schimper-Realschule am Montag, Dienstag und Mittwoch wieder um die Abschlussprüfung: Die mündlichen Prüfungen standen auf der Tagesordnung. Am Ende des Mittwochvormittags konnte Christoph Egerding-Krüger schließlich das Prüfungsergebnis bekannt geben: Von 109 Zehntklässlern haben 105 Schülerinnen und Schüler die Abschlussprüfung an der Karl-Friedrich-Schimper-Realschule bestanden.

Sie werden wohl nun erst einmal tüchtig feiern und dann ihre Zeugnisse während der offiziellen Abschlussfeier in der Mehrzweckhalle in Plankstadt entgegennehmen. Die Feier findet am Freitag, 28. Juli, von 19 Uhr bis ca. 20.30 Uhr statt.

## Bariton und Mezzosopran fürs neue Musical gesucht

„Theater am Puls“ sucht Darsteller für Musical-Uraufführung und den „Kleinen Prinzen“



Das Erfolgsstück „Der kleine Prinz“ braucht neue Darsteller. Bild: privat

Drei Spielzeiten waren sie mit Stücken wie „Hamlet“, „Kabale und Liebe“ oder „Amadeus“ in der „Alten Wollfabrik“ zu bewundern. Da diese Eventstätte in der Schwetzingen Wildemannstraße nun umgebaut wird, hat die Stadt Schwetzingen dem „Theater am Puls“ für die nächste Zeit das alte Straßenbahndepot im Bassermann-Vereinshaus zur Verfügung gestellt. Und somit werden die Theatermacher einen durchgängigen Spielplan von Oktober 2006 bis Juli 2007 vorlegen.

Eröffnet werden soll das neue Zuhause mit der Uraufführung des Musicals „Der Duft der Kastanie“. Die Premiere des neuen Musicals des Autorentrios Michael Bellmann, Jörg Mohr und Jürgen Ferber findet voraussichtlich am 21. Oktober statt und handelt von der Suche nach Freiheit und der wahren Liebe.

Nach dem großen Erfolg des Musicals „Hinter dem Spiegel“, welches als eines der besten eingereichten Werke zum Musicalkongress nach Hamburg eingeladen wurde, (von dort fand es den Weg zum Stadttheater Heilbronn und feierte im Februar 2003 im dortigen Großen Haus seine Premiere.)

haben sich die Autoren wieder an die Erarbeitung eines Musicals gemacht.

Für dieses werden nun gesucht: Ein Mann 30 bis 40 Jahre, gute Gesangsstimme hoher Bariton, eine Frau 26 bis 38 Jahre, gute Gesangsstimme Mezzosopran und ein Mann ab 55 Jahre, vorwiegend Schauspieler. Für alle Rollen ist Bühnenerfahrung notwendig, eine Tanz-Ausbildung ist nicht erforderlich. Probenbeginn soll der 11. September sein und gespielt wird bis Ende Dezember. Geplant sind 10 bis 15 Vorstellungen meist am Wochenende.

Ebenfalls wird „Der Kleine Prinz“ wegen großer Nachfrage für den November und Dezember wieder ins Programm aufgenommen. Hierfür sucht das Theater noch Jungs im Alter von 8 bis 12 Jahren. Interessierte Darsteller können sich zu den Vorgesprächen am 16. und 29. Juli anmelden. Die Uhrzeit und Vorbereitungs-Material werden nach schriftlicher Anmeldung (Theater am Puls, c/o Jürgen Ferber, Kurfürstenstraße 16, 68723 Schwetzingen, oder Email: ferber@theater-am-puls.de) mit den üblichen Unterlagen zugesandt. Noch Fragen? Unter Telefon (06202/859628) werden sie beantwortet.

## Kurz notiert

**Wir gratulieren!** Heute feiert Anna Amaro, Berliner Straße 20, ihren 81. Geburtstag, Viktoria Böhm, Carl-Goerdeler-Straße 4, ihren 80. Geburtstag, Helga Schuster, Viktoriastraße 12, ihren 76. Geburtstag, Hans-Georg Hohmann, Gustav-Stresemann-Straße 1, seinen 74. Geburtstag und Wolfgang Flick, Hirschbrunnenweg 15, seinen 71. Geburtstag.

**Luxor-Kino.** 14.45, 16.30, 18.15, 20, 21.45, 23.30 Uhr „Ab durch die Hecke“, 15 Uhr „Shaggy Dog“, 17 Uhr „Das Schloss im Himmel“, 19.30 Uhr „The Sentinel“, 21.30 Uhr „Das Omen“, 23.30 Uhr „Slither“. Doppelprogramme: 21.30 Uhr „Das Omen“ und „Ab durch die Hecke“, 21.45 Uhr „Ab durch die Hecke“ und „Slither“.

**Apothekendienst.** Central-Apotheke, Hockenheim, Karlsruher Straße 11, Telefon 06205/7238.

**Stillgruppe.** Die Stillgruppe trifft sich heute, Freitag, ab 9.30 Uhr im Gymnastikraum des Kreiskrankenhauses Schwetzingen. Interessierte Mütter mit ihren Babys sind eingeladen. Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen bei Waltraud Hauth, Telefon 06202/73231.

**TV 1864/Wandern.** Heute, Freitag, findet um 19 Uhr die monatliche Besprechung im Clubhaus der Sternallee statt. (Für den Ausflug nach Worms sollte die Bezahlung erfolgen).

**Josefspartei.** Heute ist ab 20 Uhr Stammtisch im Gasthaus „Laugeweck zur Brücke“.

**Naturfreunde.** Die für heute vorgesehene Kindergruppe entfällt und wird auf Freitag, 14. Juli, verlegt.

**ASV Forelle.** Am heutigen Freitag findet um 20 Uhr die letzte Monatsversammlung vor den Sommerferien im Vereinslokal „Kleintierzüchter“ in Schwetzingen statt. Themen: Die Sportwarte berichten über das Königsangeln. Anmeldungen zum 40. Geburtstag können eingetragen werden.



## Beim Flohmarkt kräftig gefeilscht

Gut besucht war der Kinderflohmarkt der Nordstadt-Grundschule. Bei strahlendem Sonnenschein fanden zahlreiche Besucher den Weg auf den Schulhof, um auf Schnäppchenjagd zu gehen. Auch etliche Kinder anderer Schwetzingen Grundschulen nutzten die Gelegenheit, nicht mehr benötigte Spielsachen zu verkaufen und neue Schätze zu finden. Entsprechend regte war dann auch das Handeln und Feilschen. Bücher, Barbiepuppen, Ritterburgen, Modellautos und viele andere Habseligkeiten wechselten den Besitzer.

Vom Elternbeirat wurden sommerliche Gaumenfreuden wie Waffeln mit Erdbeercreme oder frische Obstkuchen verkauft. Manch interessanter Gedankenaustausch zwischen Eltern und Lehrern fand unter den schattenspendenden Pavillons statt.

Allein die Umgebung hätte etwas gemütlicher sein können, bietet der Schulhof der Nordstadtgrundschule doch nur wenige gemütliche Ecken oder schattige Plätze zum Verweilen. Der Erlös des Kuchenverkaufs soll der hoffentlich bald beginnenden Neugestaltung des Schulhofes zu Gute kommen.

## Schönheiten im Harz bewundert

Kultur- und Heimatstube in Quedlinburg und Wernigerode

Sie war insofern ein besonderes Ereignis, diese Reise der Schwetzingen Kultur- und Heimatstube, als sie nach vierjähriger Abstinenz die erste mehrtägige Fahrt dieses unternehmungslustigen Vereins unter neuer Leitung war. Als Reiseziel hatte man sich den Harz ausgesucht, das nördlichste deutsche Mittelgebirge. Die Anreise war durch einen Besuch von Gut Herbigshagen - einer Stiftung des bekannten Tierfilmers Heinz Sielmann - sowie einem Abstecher zur romantisch abgelegenen Ruhmesquelle unterbrochen. Am späten Nachmittag wurde Zielort Braunlage erreicht.

Nach erholsamer Nacht ging es durch die walddreiche Landschaft, vorbei an kleinen Dörfern mit so beziehungsreichen Ortsnamen wie Elend oder Sorge, die an die ärmliche Vergangenheit dieser Gegend erinnern, nach Wernigerode, der (nach H. Löns) „bunten Stadt am Harz“. Über dem hübschen Städtchen mit vielen Fachwerkhäusern und Ausgangspunkt der Brocken-Schmalspurbahn thront ein sehenswertes Schloss, eine Art Mini-Neuschwanstein, dessen traditionsreiche Geschichte von einer kompetenten Fremdenführerin wortreich erklärt wurde. Eine Bimmelbahn

brachte die kulturbegeisterten Schwetzingen wieder hinunter in die Stadt. Auf der Rückfahrt gab es noch einen der in dieser Gegend zahlreichen Stausee, die Rappbodetalsperre zu besichtigen, die neben Hochwasserschutz auch der Stromversorgung dient. Einige hatten den Ausflug um den Brocken erweitert.

Zum Frühstück wurde zwei Mitreisenden zum Geburtstag gratuliert und ein Kartengruß an Ehrenvorsitzende Franziska Ullmann zu Papier gebracht, die diese Reisegruppe ins Leben gerufen hatte.

Der Tag war hauptsächlich der geschichtsträchtigen Stadt Quedlinburg gewidmet. Zwei Fremdenführer stillten den Wissensdurst der Reisenden in einem rund zweistündigen Rundgang. Die Kernstadt, von der Einwohnerzahl nicht viel größer als Schwetzingen, ist reich an Geschichte und sehenswerten Baudenkmälern. Vor allem wegen seiner weit über 1000 Fachwerkhäuser aller Stilrichtungen und aus acht Jahrhunderten, alten Kirchen und einem kostbaren Domschatz gehört Quedlinburg seit 1994 zum Weltkulturerbe der Unesco.

Der Sonntag begann mit einer kleinen



Erkundete den schönen Harz bei ihrer Fünftagesreise: Die Reisegruppe der Kultur- und Heimatstube Schwetzingen. Bild: privat

Harzrundfahrt. Über Clausthal-Zellerfeld mit Deutschlands größter Holzkirche führte die Tour durch die typische, bergige Harzlandschaft zum Oker-Stausee. Hier stand eine Schiffsrundreise auf dem Programm mit einem anschließenden Besuch des „Windbeutelpalastes“ in Schulenburg, dessen Spezialitäten schon wegen ihrer Monumentalität allen in Erinnerung bleiben werden.

Bei der Heimreise wurde im hessischen Alsfeld Mittagspause eingelegt, einem Städtchen mit malerischem Marktplatz und vielen schönen Fachwerkbauten. F. Werner übernahm es im Namen aller Teilnehmer Dank ans Ehepaar Pregartner auszusprechen, das die umsichtige Vorbereitung und Organisation übernommen hatte und auch an Andreas Wydra, der weit mehr als nur Busfahrer war.